

**ÜBERBLICK DER
FÖRDERAKTIVITÄTEN 2025
DES KULTURKREISES DER
DEUTSCHEN WIRTSCHAFT
IM BDI E.V.**

Inhalt

01

*Selbstverständnis des
Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.*

02

Tätigkeitsbericht 2025

- » **Auftrag 01**
Mäzenatische Künstler:innenförderung
- » **Auftrag 02**
Enablen der Wirtschaft
- » **Auftrag 03**
Kultur spürbar machen
- » **Auftrag 04**
Öffentliche Stimme

Selbstverständnis

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der freie Kunst als unverzichtbare Ressource für ein freiheitlich-demokratisches Miteinander verstanden wird.

Gegründet 1951 sahen die Gründungsväter nach den Jahren der Nazi-Herrschaft eine Mitverantwortung der Wirtschaft, die Kunstfreiheit als tragende Säule einer funktionierenden Demokratie zu fördern. Dieses Grundverständnis trägt bis heute die Tätigkeiten des Kulturkreises und wird durch seine Mitglieder, rund 350 Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten, ermöglicht. Sie alle eint die Neugier an der Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen der Gegenwart sowie die intrinsische Motivation, sich für die Freiheit der Kunst in unserer Gesellschaft einzusetzen.

Das Ziel, die Relevanz von Kunst gesellschaftlich zu verankern, sichtbar und erlebbar zu machen, verfolgt der Kulturkreis in vier Aufträgen:

AUFTRAG 1:

Mäzenatische Künstler:innenförderung

Als exzellente Talentschmiede zeichnet der Kulturkreis die vielversprechendsten Nachwuchskunstschaffenden aus. Mit kraftvollen Impulsen und starken Netzwerken werden die Preisträger am Beginn ihrer Karriere gefördert und langfristig begleitet.

Architektur

Im Förderbereich Architektur zeichnet der Kulturkreis ab 2026 erstmalig die bundesweit beste Masterabschlussarbeit im Studiengang Architektur und Städtebau im Hinblick auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen aus. Neben einem Preisgeld erhalten die Preisträger:innen die Möglichkeit, ihre Herangehensweise (entwurfliche/architektonische Haltung/Position zu Architektur und Gesellschaft) mit renommierten Partnern in öffentlichen Diskussionsformaten zu verdeutlichen und an einem Fortbildungsprogramm teilzunehmen. Mit einem selbst ausgewählten Fortbildungsprogramm, dessen Konzept der Jury überzeugend zu vermitteln ist, ermöglicht der Kulturkreis den Nachwuchstalenten ihre beruflichen und fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Bildende Kunst

Der ars viva-Preis für Bildende Kunst wird seit 1953 vom Kulturkreis verliehen. Teil des Preises ist neben einem Preisgeld, einer Künstlerresidenz und einem Katalog, die Umsetzung von zwei Ausstellungen in bedeutenden Institutionen für zeitgenössische Kunst. Zum 70-jährigen Jubiläum des ars viva-Preises fand die Ausstellung im Haus der Kunst in München statt. Neben einem Künstlergespräch mit den Preisträger:innen Paul Kolling, Shaun Motsi und Leyla Yenirce folgte ein Dinner-Event mit den Künstler:innen und geladenen Gästen des Kulturkreises.

Literatur

Die Ausgezeichneten im Bereich Literatur werden durch ein substanzielles Preisgeld unterstützt, das ihnen mittelfristig Freiräume für ihr künstlerisches Schaffen ermöglicht, sowie durch die Vermittlung von Lesungen und Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit.

Musik

Die Preisträger:innen des Musikpreises der deutschen Wirtschaft erhalten ein Preisgeld und Auftrittsmöglichkeiten bei den Partnerfestivals der Kulturkreis-Tournee. Überdies widmet sich der Musikbereich der Förderung von jungen Komponist:innen. Bisher hat der Kulturkreis jährlich einen Kompositionsauftrag vergeben. In den letzten Monaten wurde eine neue Förderungsmethode ausgearbeitet - ab dem Jahr 2026 wird der Kulturkreis den geförderten Komponist:innen die Teilnahme an den Mentoringprogrammen der Internationalen Ensemble Modern Akademie ermöglichen. Den dritten Zweig der Musikförderung des Kulturkreises bildet die Kooperation mit der Deutschen Stiftung Musikleben. Im Rahmen eines von der DSM ausgerichteten Wettbewerbs werden die Instrumente aus der Sammlung des Kulturkreises vielversprechenden Nachwuchsmusiker:innen zur Verfügung gestellt.

AUFTRAG 2:

Enablen der Wirtschaft

Als gesellschaftliches Kraftwerk begeistert und befähigt der Kulturkreis Unternehmen, sich kulturell zu engagieren.

Deutscher Kulturförderpreis

Mit dem Deutschen Kulturförderpreis zeichnet der Kulturkreis die herausragendsten Projekte unternehmerischer Kulturförderung aus. Ziel der Auszeichnung ist es, die Vielfalt und Bedeutung des kulturellen Engagements von Unternehmen sichtbar zu machen und gleichzeitig Impulse für weitere Initiativen in diesem Bereich zu setzen.

Kulturelle Bildung

Nachwachsenden Generationen öffnet der Kulturkreis die Tür zu persönlichen Entwicklungsräumen durch die Beschäftigung mit Kunst. Die Programme tragen zu einer Arbeitswelt mit wertebasierter Führung und Unternehmertum mit gesellschaftlicher Verantwortung bei. Das Bronnbacher Stipendium ermöglicht ein studienbegleitendes Curriculum von 8-10 Workshops über zwei Semester für Studierende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Mannheim. Das Discover Programm richtet sich mit zwei Wochenendkursen an potenzielle künftige Führungskräfte (v.a. MINT, Jura, BWL-Studierende) deutschlandweit.

AUFTRAG 3:

Kultur spürbar machen

Als Kulturveranstalter macht der Kulturkreis die Relevanz von Kunst für seine Mitglieder, aber auch externe Stakeholder der Gesellschaft erlebbar.

AUFTRAG 4:

Öffentliche Stimme

Als öffentliche Stimme der Wirtschaft in Kulturfragen setzt sich der Kulturkreis dafür ein, die Relevanz von Kunst für die Gesellschaft zu verankern und nach Bedarf zu verteidigen sowie notwendige Rahmenbedingungen einzufordern.

Tätigkeitsbericht 2025

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.



Auftrag 01

Mäzenatische Künstler:innenförderung

Auftrag 02

Enablen der Wirtschaft

Auftrag 03

Kultur spürbar machen

Auftrag 04

Öffentliche Stimme

Auftrag 01:

Mäzenatische Künstler:innenförderung

Architektur

ARCHITEKTUR

Weiterentwicklung Architekturwettbewerb TRANSFORMATION

Im Rahmen von zwei Workshops mit dem Gremium Architektur, geladenen Architekt:innen und ehemaligen Preisträger:innen beriet die Kulturkreis-Geschäftsstelle über die Zukunft des Architekturwettbewerbs und die Möglichkeiten einer Neuausrichtung.

Ziel der neuen Förderung ist die Auszeichnung von Masterabschlussarbeiten, die sich mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen beschäftigen und dafür innovative, kreative und zukunftsgerichtete Lösungen vorschlagen. Hierfür lädt der Kulturkreis alle deutschen Universitäten zur Nominierung ein, die das Fach Architektur und Städtebau im Masterstudium anbieten.

Neben einem Preisgeld erhalten die Preisträger:innen die Möglichkeit, ihre Herangehensweise mit renommierten Partnern in öffentlichen Diskussionsformaten zu verdeutlichen und an einem Fortbildungsprogramm teilzunehmen. Das Fortbildungsprogramm ermöglicht den Nachwuchstalenten ihre beruflichen und fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Eckpunkte:

- » Die Auslobung wird als nichtoffener Wettbewerb für Masterabschlussarbeiten durchgeführt
- » Zugelassen zur Teilnahme sind alle in Deutschland ansässigen Universitäten, die das Fach Architektur und Städtebau im Masterstudium anbieten
- » Die Universitäten haben die Möglichkeit bis zu zwei der erfolgversprechendsten Masterabschlussarbeiten eines Jahrgangs beim Kulturkreis zu nominieren (je eine Arbeit aus dem Sommer- und Wintersemester)
- » Zugelassen sind ausschließlich Einzelarbeiten
- » Die Themenwahl liegt bei den Studierenden oder den Lehrstühlen
- » Zweistufiges Juryverfahren zzgl. Vorauswahl durch die Universitäten

Förderung:

- » Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro, in Teilen zu nutzen für ein selbstgewähltes Fortbildungsprogramm/Forschungsreise, dessen Konzept die Jury überzeugt
- » Teilnahme an öffentlichen Podiumsdiskussionen mit renommierten Partnern, um die Herangehensweise (entwurfliche/architektonische Haltung /Position zu Architektur und Gesellschaft) zu verdeutlichen

Termine:

- » Vorjury digital am 20. Mai 2026
- » Endjury in Berlin am 9. Juni 2026
- » Preisverleihung im Rahmen der Jahrestagung 2026
- » Beginn des Förderzeitraumes Herbst 2026

Auftrag 01:
Mäzenatische Künstler:innenförderung

Bildende Kunst

BILDENDE KUNST

ars viva-Preis 2026

Für die Auslobung des *ars viva*-Preises wurden 41 Künstler:innen nominiert. Am 14. und 15. Februar 2025 fand die Vorauswahl auf der Basis von digitalen Portfolios und Videomaterial im Spreefeld, Berlin, statt. Die Endjury der für die Finalrunde ausgewählten dreizehn Künstler:innen fand bei feldfünf, Berlin, statt.

Zur finalen Jury-Sitzung wurden die dreizehn Künstler:innen am 28. und 29. März 2025 in die Räume von feldfünf geladen.

Der Jury gehörten, unter Vorsitz von Ulrich Sauerwein, folgende Personen an:

- » Mitglieder des Gremiums Bildende Kunst: Stefanie Humbert, Alexander Köser, Dr. Rüdiger Maaß, Leopold Oetker, Dr. Marie Schnell, Sebastian Warweg
- » Geschäftsstelle des Kulturkreises: Min-young Jeon
- » Kooperationspartner: Jeremy Shaw (Shorefast Foundation), Ann Kristin Kreisel (Marta Herford, Herford), Cathrin Mayer und Junia Thiede (Kunstverein Braunschweig)
- » Anna Schneider (Das MINSK, Potsdam) als externe Fachberaterin der Jury.

Die Jury sprach den *ars viva*-Preis Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan zu.

Kooperationspartner der *ars viva* 2026:

Marta Herford, Herford

14. März bis 25. Mai 2026

Erste Ausstellungsstation der Preisträger:innen der *ars viva* 2026

Kunstverein Braunschweig, Braunschweig

6. Dezember 2026 bis 21. Februar 2027

Zweite Ausstellungsstation der *ars viva*-Preisträger:innen 2026

Im Rahmen der Künstler:innenförderung ermöglichte der Kulturkreis einen zweisprachigen Katalog (Deutsch/Englisch) mit Beiträgen von Nikita Dhawan, Bitsy Knox, Nora O'Murchú und Skye Arundhati Thomas, der im Distanz Verlag, Berlin (ISBN 978-3-95476-782-3) erscheint.

Auftrag 01:

Mäzenatische Künstler:innenförderung

Literatur

LITERATUR

Literaturpreis der deutschen Wirtschaft

Der Literaturpreis der deutschen Wirtschaft zeichnet junge, starke Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur aus und würdigt die Vielfalt literarischer Formen und Gattungen. Der Preis wird an Autor:innen unter 45 Jahren verliehen, deren Werke durch hohe literarische Qualität in Erzählkunst und Sprache überzeugen. Besonderer Fokus liegt auf Texten, die sich durch sprachliche Innovation, ästhetisches Wagnis und Welthaltigkeit auszeichnen.

Zu den Preisträger:innen, die der Kulturkreis schon frühzeitig gefördert hat, zählen u. a. Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Günter Grass, Nelly Sachs, Marie Luise Kaschnitz, Elias Canetti, Robert Menasse, Daniel Kehlmann, Clemens J. Setz und Nino Haratischwili. Mit einem Preisgeld von 20.000 Euro ist der Literaturpreis der deutschen Wirtschaft einer der höchstdotierten gattungsübergreifenden Nachwuchspreise in Deutschland.

Literaturpreis der deutschen Wirtschaft 2025

Für die Longlist 2025 nominierte die Jury gemeinsam mit externen Fachberater:innen zwölf Autor:innen:

*Fatma Aydemir // Yevgeniy Breyger // Julianne De Muirier // Joshua Groß //
Elias Hirschl // Sabrina Janesch // Jakob Nolte // Słata Roschal // Beliban zu Stolberg //
Dana von Suffrin // Ruth-Maria Thomas // Hengameh Yaghoobifarah*

Die Jury unter Vorsitz von Dr. Marcella Prior-Callwey setzte sich aus Mitgliedern des Gremiums Literatur sowie den Fachberater:innen Dr. Ronald Düker (Literaturkritiker), Barbara Mundel (Intendantin, Münchner Kammerspiele) und Dr. Insa Wilke (Literaturkritikerin) zusammen.

In der ersten Jurysitzung am 26. März 2025 im Haus der deutschen Wirtschaft, Berlin, wurden Yevgeniy Breyger, Elias Hirschl und Hengameh Yaghoobifarah in die Shortlist gewählt.

Am 16. Mai 2025 präsentierten die Finalist:innen ihre Werke in der öffentlichen Lesung *Junge Stimmen der Literatur* in den Münchner Kammerspielen, moderiert von Miriam Zeh. Am Folgetag wählte die Jury den Lyriker Yevgeniy Breyger mit seinem Gedichtband *Frieden ohne Krieg* (kookbooks, 2023) zum Preisträger 2025.

Weiterentwicklung

Am 4. März 2025 fand im Haus der deutschen Wirtschaft, Berlin, ein ganztägiger Workshop mit Gremiumsmitgliedern, den Fachberaterinnen Maryam Aras (Literaturkritikerin), Kathrin Röggl (Autorin, Preisträgerin) und Katharina Schultens (Leiterin, Haus für Poesie) sowie der Geschäftsstelle statt, um den Preis strategisch weiterzuentwickeln. In drei Blöcken – Kriterien, Auswahlprozess und Förderung – wurden Status Quo und Verbesserungspotenziale erörtert.

Ein Konzeptentwurf wurde in der Gremiumssitzung am 17. Mai 2025 weiter erarbeitet und dem Vorstand vorgelegt. Eine Schärfung der inhaltlichen Ausrichtung des Preises sowie die stufenweise Erhöhung des Preisgeldes wurden einstimmig bei der Vorstandssitzung am 26. Juni 2025 vom Vorstand beschlossen.

Für den Förderzyklus 2026 treten folgende Maßnahmen bereits in Kraft:

Teilnahmebedingungen und Kriterien: Beibehaltung der Altersgrenze (U45), präzisierte Debüt-Definition (jegliche literarische Veröffentlichung, kein Selbstverlag), hohe literarische Qualität in Erzählkunst und Sprache mit Betonung des ästhetischen Wagnisses, der sprachlichen Innovation und der Welthaltigkeit; Sicherung des gattungsübergreifenden Charakters (Prosa, Lyrik/Spoken Word, Essay); Ausschluss von Dramatik sowie Kinder- und Jugendliteratur.

Auswahlverfahren und Förderungsmaßnahmen bleiben aufgrund der finanziellen Lage erstmal unverändert: Keine Vorjury, keine zweite Abspielstation, Preisgeld: 20.000 Euro.

Weitere Maßnahmen werden je nach wirtschaftlicher Entwicklung des Kulturkreises für die folgenden Förderzyklen schrittweise umgesetzt.

Auftrag 01:

Mäzenatische Künstler:innenförderung

Musik

MUSIK

Musikpreis der deutschen Wirtschaft

Der Musikpreis der deutschen Wirtschaft dient zu Beginn einer Musikkarriere als kraftvolle Unterstützung und richtet sich an herausragende und innovative Musiker:innen, die unter 30 Jahre alt sind und im deutschsprachigen Raum leben. Es werden Persönlichkeiten gesucht, die ein erkennbares Potenzial für eine erfolgreiche musikalische Laufbahn haben und mit ihrem Profil höchste künstlerische Exzellenz repräsentieren.

Das Auswahlverfahren basiert auf einem Nominierungsprinzip. Die Intendant:innen und künstlerischen Leiter:innen der Partnerfestivals sowie externe Fachberater:innen nominieren jeweils bis zu 2 Kandidat:innen für die Longlist. Nach der Sichtung des Portfolios kürt die Jury Finalist:innen für das öffentliche Finalkonzert.

Der Musikpreis der deutschen Wirtschaft umfasst ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro sowie Auftrittsmöglichkeiten bei den renommierten Partnerfestivals im Rahmen der Kulturkreis-Tournee. Die Preisträger:innen erhalten damit die Möglichkeit, vielseitige Bühnenerfahrungen zu sammeln.

Zu den Partnerfestivals der Kulturkreis-Tournee gehören:

- » Heidelberger Frühling
- » Beethovenfest Bonn
- » Lucerne Festival
- » Schlossfestspiele Ludwigsburg
- » Festspiele Mecklenburg – Vorpommern
- » Rheingau Musik Festival

Musikpreis der deutschen Wirtschaft 2025

In der Jurysitzung am 12. November 2024 in Berlin wurden aus 13 Kandidat:innen (Longlist) 3 Finalist:innen (Shortlist) gekürt: Clarissa Bevilacqua (Violine), Tabea Wink (Blockflöte) und Jonas Müller (Bariton). Die Musiker:innen nahmen am 6. April 2025 an einem öffentlichen Finalkonzert im Rahmen des »Heidelberger Frühlings« teil und wurden vom Ensemble Resonanz unter der Leitung von Gregor Mayrhofer begleitet. In der zum Konzert anschließenden Endjurysitzung wurde der Preisträger, Jonas Müller, gekürt.

Mit dem Musikpreis erhielt Jonas Müller das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro sowie Auftritte im Rahmen der Kulturkreis-Tournee. Bisher stehen folgende Termine der Preisträgerkonzerte fest:

26.07.2026
Ludwigsburger Schlossfestspiele

12.08.2026
Rheingau Musik Festival

01.09.2026
Lucerne Festival

15.09.2026
Beethovenfest Bonn

Die Termine der Preisträgerkonzerte beim Heidelberger Frühling und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Als Juror:innen bei dem Musikpreis 2025 wirkten mit:

- » Intendant:innen und künstlerische Leiter:innen der Partnerfestivals:
- » Thorsten Schmidt und Anselm Cybinski (Heidelberger Frühling)
- » Steven Walter und Dr. Annette Semrau (Beethovenfest Bonn)
- » Christiane Weber (Lucerne Festival)
- » Maria-Luisa Villena Ossa (Schlossfestspiele Ludwigsburg)
- » Ursula Haselböck (Festspiele Mecklenburg-Vorpommern)
- » Michael Herrmann und Timo Buckow (Rheingau Musik Festival)

Externe Fachberater:innen:

- » Prof. Nils Mönkemeyer (Hochschule für Musik und Theater München)
 - » Prof. Steven Sloane (Universität der Künste Berlin)
- sowie das Gremium Musik und die Vertretung der Geschäftsstelle des Kulturkreises.

Musikpreis der deutschen Wirtschaft 2026

Das Nominierungs- und Auswahlverfahren für den Musikpreis 2026 hat begonnen. Die Jurysitzung zur Auswahl der Shortlist findet am 3. Dezember 2025 in Hamburg statt. Die Finalist:innen werden sich der Jury und dem Publikum bei dem Finalkonzert am 30.04.2026 im Konzerthaus Berlin präsentieren. Bei ihrem öffentlichen Auftritt im Rahmen werden sie von dem Orchester des Konzerthauses unter der Leitung von Steven Sloane begleitet. Die Endjury und die offizielle Verkündung des Preisträgers /der Preisträgerin finden im Anschluss an das Konzert statt. Die Preisträgerkonzerte bei den Partnerfestivals sind für die Jahre 2026 und 2027 geplant.

Kulturkreis-Tournee von Giorgi Gigashvili

Der Preisträger des Musikpreises 2024, Giorgi Gigashvili, hat seine Kulturkreis-Tournee begonnen. Die Konzerte beim Heidelberger Frühling, Rheingau Musik Festival, Lucerne Festival, Beethovenfest Bonn und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen waren ein großer Erfolg und begeisterten Publikum wie Fachpresse gleichermaßen. Die bisherigen Konzerte der Kulturkreis-Tournee zeigten eindrucksvoll, warum Giorgi Gigashvili zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten seiner Generation zählt. Die ausdrucksstarke Interpretation, die beeindruckende musikalische Reife und die bemerkenswerte Bühnenpräsenz machten jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis.

Der Erfolg der Kulturkreis-Tournee bestätigt nicht nur die hohe künstlerische Qualität des Preisträgers, sondern auch die Bedeutung des Musikpreises der deutschen Wirtschaft als Plattform zur Förderung außergewöhnlicher Talente.

Das letzte Konzert von Giorgi Gigashvili im Rahmen der Kulturkreis-Tournee findet im Sommer 2026 bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Der genaue Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Kompositionsauftrag des Kulturkreises

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis einen Kompositionsauftrag an herausragende und innovative Komponist:innen, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Popularisierung der zeitgenössischen Musik leisten. Im letzten Jahr wurde der Kompositionsauftrag vom Musikpreis der deutschen Wirtschaft entkoppelt – im Zuge dessen entstand ein separates, selbstständiges Projekt, in dem die Nachwuchskomponist:innen im Vordergrund stehen und eine bedeutsame Förderung bekommen, so wie die Instrumentalist:innen und Sänger:innen auch.

Im Jahr 2025 wurde die Vergabe des Kompositionsauftrags von der künstlerischen Leitung des Ensembles Modern kuratiert, das als eine der führenden Klangkörper und Experten im Bereich der zeitgenössischen Musik weltweit anerkannt ist. Den Auftrag erhielt die junge Komponistin Zara Ali. Ihr Werk »breakdown resonanzraum« wurde in einem öffentlichen Konzert am 21.03.2025 im Hamburger Bunker in Kooperation mit dem Ensemble Resonanz uraufgeführt. Überdies wird das Stück während der 74. Jahrestagung des Kulturkreises im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie am 10.10.2025 erneut aufgeführt.

Zara Ali erhielt vom Kulturkreis für die Realisierung des Kompositionsauftrags ein Honorar in Höhe von 5.000 Euro.

Ab dem Jahr 2026 wird die bisherige Förderung in Form eines Kompositionsauftrags neu ausgerichtet. Im Rahmen der Partnerschaft mit Ensemble Modern wird der Kulturkreis jährlich einer jungen Komponistin/einem jungen Komponisten die Teilnahme an dem Mentoringprogramm der Internationalen Ensemble Modern Akademie ermöglichen. Das Format ist stark praxisorientiert und adressiert die Bedürfnisse junger Komponist:innen am Anfang ihres beruflichen Weges.

Die Mitwirkung des Ensembles Modern, die Fachkompetenz des Kulturkreises und die Stellung der Komponist:innen im Vordergrund – mit Bündelung dieser notwendigen drei Komponenten führen wir eine nachhaltige und wirkungsreiche Förderungsform mit geschärftem Profil ein.

Die Förderung umfasst:

- » Seltene Möglichkeit der Zusammenarbeit mit hochspezialisierten Musiker:innen bereits während des Kompositionsprozesses
- » praxisorientierte Seminarformate mit intensiven Arbeitsphasen (auf mehrere Monate gestreckt)
- » Erhöhung der Reichweite und Erkennbarkeit in der internationalen Musikszene
- » Austauschplattform mit anderen jungen Komponist:innen
- » Uraufführung des komponierten Werkes auf dem Festival *cresc... Biennale für aktuelle Musik Frankfurt Rhein Main* mit dem Ensemble Modern
- » Weitere Aufführungsmöglichkeiten im Rahmen der Veranstaltungen des Kulturkreises

Instrumentenverleihung

In Kooperation mit der Deutschen Stiftung Musikleben werden die Instrumente aus der Sammlung des Kulturkreises vielversprechenden Nachwuchsmusiker:innen zur Verfügung gestellt. Zurzeit werden auf diesem Wege Antonie Maria Kreuzer (Violine), Jimin Jang (Bratsche) und Arne Zeller (Violoncello) unterstützt. Die Instrumente werden den Bewerber:innen nach einem für diesen Zwecke von der Stiftung organisierten Vorspiel verliehen.

Auftrag 02:
Enablen der Wirtschaft

Deutscher Kulturförderpreis

DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS

Deutscher Kulturförderpreis 2025

Seit 2006 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft gemeinsam mit dem *Handelsblatt* und dem ZDF jährlich den Deutschen Kulturförderpreis. Mit dem Preis werden herausragende Projekte unternehmerischer Kulturförderung in Deutschland ausgezeichnet, um das vielfältige Engagement der Wirtschaft für die Kultur sichtbar zu machen und zur Nachahmung anzuregen.

Die Ausschreibung für den Kulturförderpreis 2025 startete im Januar 2025, die Bewerbungsfrist endete am 9. März. Insgesamt gingen rund 50 Bewerbungen von Unternehmen und Stiftungen ein. Am 25. März 2025 nominierte die Vorjury – bestehend aus Vertreter:innen von ZDF, *Handelsblatt* und Kulturkreis – 15 Projekte für die Finalrunde. Erstmals sprach die Vorjury nicht nur Empfehlungen aus, sondern nahm offizielle Nominierungen vor. Die nominierten Projekte erhielten dadurch eine gesonderte Würdigung und können nun öffentlich mit dem Hinweis »Nominiert für den Deutschen Kulturförderpreis 2025« auftreten.

Die Hauptjury tagte am 9. April 2025 und bestand aus:

- » Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender der Jury, Vorstandsvorsitzender Kulturkreis der deutschen Wirtschaft),
- » Fabian Burstein (Kulturmanager und Autor),
- » Nathalie Duchemin (Alumna Kulturkreis Stipendium),
- » Anja Fix (Zweites Deutsches Fernsehen, Stellvertretende Leiterin des 3sat-Partnerformats Kulturzeit),
- » Dr. Andreas Görgen (Amtschef bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Abteilungsleiter für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt),
- » Martin Knobbe (Stellvertretender Chefredakteur *Handelsblatt*),
- » Dr. Nicola Müllerschön (Arbeitskreis Kulturförderung Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, Partnerin bei Odgers Berndtson),
- » Karin Sander (Kunstschaffende),
- » Prof. Andreas Schulz (Intendant Gewandhaus zu Leipzig).

Die Jury wählte drei Preisträgerprojekte aus, ohne eine Kategorisierung nach Unternehmensgröße vorzunehmen. Maßgeblich für die Entscheidung waren die Kriterien **künstlerische Qualität, Innovation, gesellschaftliches Engagement** sowie **Nachhaltigkeit bzw. kulturelle Wirkung**.

Die ausgezeichneten Unternehmen und Stiftungen 2025 waren:

- » **BASF SE** mit dem Musikprojekt »Amphiphilie«,
- » **Ernst von Siemens Kunststiftung** mit der »Ukraine-Förderlinie«,
- » **GASAG AG** mit der »Bühnenkunsthochschule ACADEMY«.

Die feierliche Preisverleihung fand am 22. Mai 2025 in Düsseldorf statt – erneut zu Gast bei der Förderpartnerin DZ BANK AG. Erstmals wurden im Rahmen der Veranstaltung auch die nominierten Projekte in besonderer Form gewürdigt.

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung

Ein besonderer Fokus lag 2025 auf der Sichtbarmachung der nominierten Projekte. Neben einem Nominiertenfilm für die Preisverleihung wurden begleitende Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt, darunter Beiträge auf Instagram und LinkedIn, individuelle Signaturen sowie Pressemitteilungen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, der Vielfalt unternehmerischer Kulturförderung eine noch größere öffentliche Bühne zu bieten. Zusätzlich erhielten die Preisträgerunternehmen, wie bereits in den Vorjahren, in Kooperation mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen einen professionell produzierten Film über ihr ausgezeichnetes Projekt.

Auftrag 02:
Enablen der Wirtschaft

Corporate Collecting

ARBEITSKREIS CORPORATE COLLECTING

ACC-Tagung in Berlin

Die 23. Sitzung des Arbeitskreises Corporate Collecting fand am 5. November 2024 in Berlin zum Thema Neue Wege der Kunstvermittlung: AR, Gamification, und Co. statt. In der Tagung hat sich der Arbeitskreis tiefergehend mit der Frage der Digitalisierung und wie diese für die Zwecke der Corporate Collections nutzbar gemacht werden kann auseinandergesetzt. Vortragende waren Andreas Siefert und Dominik Fraßmann, PONG.Li Studios, Johann Herzberg, museum4punkt0, Alina Avasilichioaie, Bloomberg Connects und die Künstlerin Sarah Friend.

ACC-Tagung auf Einladung der BEST GRUPPE in Düsseldorf

Die 24. Sitzung des Arbeitskreises fand am 22.-23. Mai auf Einladung der BEST GRUPPE in Düsseldorf zum Thema Kunst und ihre Förderer - Eine Zeitenwende? statt. In Zeiten von Transformation, politischen Umbrüchen und gesellschaftlicher Herausforderung, ist die Frage virulent, welche langfristigen Auswirkungen die Kürzungen öffentlicher Gelder in der Kulturarbeit haben werden. Welche »neue« Bedeutung erhält das Engagement von Unternehmen und privaten Organisationen und wer übernimmt in dem durch die Kürzungen entstehenden »Machtvakuum« eine gesellschaftlich tragende Rolle? Als Gäste geladen waren die Künstlerin Tamina Amadyar, Valery Trosdorf, DekaBank, Dr. Katharina Garbers-von Boehm, onto partners, Annika Kouris, Kunststiftung Rainer Wild, Dr. Hedda im Brahm-Droege, Droege Group AG, Dr. Felix Krämer, Kunstpalast, Prof. Dr. Robert Fleck, Prof. Dr. Udo Dzierzk und die Künstler:innen Silke Albrecht und Alex Fedmann.

Mitgliederentwicklung

Zum Ende des Jahres 2025 tritt die Hypovereinsbank – Member of UniCredit aus. Gewechselt vom Arbeitskreis Kulturförderung in den Arbeitskreis Corporate Collections ist die Uniqua. Gegenwärtig liegt die Mitgliederzahl bei 35 Unternehmen.

Auftrag 02:
Enablen der Wirtschaft

Kulturförderung

ARBEITSKREIS KULTURFÖRDERUNG

Im Zeitraum Dezember 2024 bis Januar 2025 wurde aufgrund der rückläufigen Mitglieder- und Teilnehmerzahlen eine Zufriedenheitsanalyse bei den Mitgliedern des Arbeitskreises durchgeführt. Die Mitglieder wünschen sich, dass die Tagungsinhalte weiterhin hochkarätig sind, Formate innovativer sowie arbeitskreisübergreifend gestaltet werden, das Netzwerk genutzt wird, die Kommunikation nach innen und nach außen gestärkt wird und die Mitgliedschaftsmodelle angepasst werden.

Die ausführlichen Ergebnisse wurden in der auf März 2025 verschobenen Tagung, zu Gast bei der Berliner Volksbank, vorgestellt und dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung des Arbeitskreises, die ab diesem Jahr stattfindet.

Die verschobene Tagung fand zu dem aktuellen Thema »Kulturförderung der Zukunft – Nutzen und Herausforderungen von KI und Co.« statt und der Arbeitskreis beschäftigte sich mit der Frage, wie KI die Kulturförderung verändert. Als Speaker waren Karin Bjerregaard Schlüter, Rose Field, KfW Stiftung, Philipp Hartmann, appliedAI, Jens Häußler, Siemens AG und Ali Nikrang, Ars Electronica Futurelab geladen.

Vorgeschaltet zum Deutschen Kulturförderpreis (DKFP) fand am 22. Mai in den Räumen der DZ BANK ein Gesprächsforum für Unternehmensmitglieder des Kulturkreises sowie für Nominierte und Preisträger des DKFP zur Weiterentwicklung der Arbeitskreise und Stärkung der öffentlichen Stimme des Kulturkreises statt. Die Diskussionsrunde ergab eine Befürwortung der Öffnung der Parallelstrukturen zwischen den Arbeitskreisen (AKB, ACC, AKF), dem Kulturförderpreis und dem Corporate Cultural Citizenship (Kulturkessel Stuttgart) für stärkere Vernetzung untereinander mit dem Ziel, ein vielseitiges Angebot zu schaffen: von fachspezifischen Formaten bis hin zu bereichsübergreifenden Impulsen, vom regionalen Abendtermin über digitale Austauschformate bis hin zu Workshops, Praxisbeispielen und Politikdialogen. Die Weiterentwicklung wird verschiedene Angebotskategorien enthalten, die sich in der angestrebten Änderung der Mitgliedsbeiträge spiegeln wird und die bereits bestehende Premiummitgliedschaft aufwertet. Über die nächsten Schritte und Neuerungen werden die Mitglieder rechtzeitig informiert.

Am 3. Juli lud der AKF zu einem digitalen Format ein, bei dem Dorothea Gregor, Liz Mohn Stiftung, die Ergebnisse des Relevanzmonitors Kultur vorstellte. Die Teilnehmenden aus AKF, ACC sowie geladenen Firmenmitgliedern hatten anschließend die Möglichkeit mit der Projektverantwortlichen Dorothea Gregor ins Gespräch zu kommen.

Am 13.-14. November 2025 findet die gemeinsame Tagung der Arbeitskreise zu Gast bei der Merck KGaA in Darmstadt zum Thema »Demokratie fördern durch Kultur – Perspektiven unternehmerischer Verantwortung« statt. Folgende Speaker sind u.a. geladen: Dr. Christoph Quarch, Philosoph, Prof. Andrea Römmele, Hertie School.

Vorstandsentwicklung

Thomas Helfrich, Vorstandsvorsitzender des AKF, Bayer AG, bekleidet ab 2025 eine neue Rolle bei der Bayer AG und steht daher nicht weiter als Vorsitzender des Arbeitskreises zur Verfügung. Nach drei Legislaturperioden endeten im Frühjahr 2025 die Vorstandsmandate von Dorothea Gregor, Liz Mohn Stiftung und Jens Häußler, Siemens AG. Beide konnten nicht wiedergewählt werden. Prof. Susanne Hilger, RheinEnergieStiftungen und Sebastian Wieser, Audi AG verließen den AKF-Vorstand im Frühjahr 2025 auf eigenen Wunsch.

Der AKF-Vorstand besteht derzeit aus Dr. Nicola Müllerschön, Odgers Berndtson und wird 2025 erweitert.

Mitgliederentwicklung

Zum Ende des Jahres 2025 tritt die Itzehoher Versicherung aus. Gegenwertig liegt die Mitgliederzahl bei 42 Unternehmen.

Auftrag 02:
Enablen der Wirtschaft

Kulturelle Bildung

KULTURELLE BILDUNG

Kulturkreis Stipendium – Kulturelle Kompetenz für künftige Führungskräfte

21. Jahrgang (März 2024 – Februar 2025)

Der 21. Jahrgang des Kulturkreis Stipendiums wurde, unterstützt durch die Dr. Hans Riegel-Stiftung, die Peters-Beer-Stiftung, die Karl-Schlecht-Stiftung sowie die PwC-Stiftung, erfolgreich durchgeführt.

22. Jahrgang (März 2025 – Februar 2026)

Am 13. Februar 2025 wurden insgesamt 29 Kandidat:innen zu persönlichen Auswahlgesprächen eingeladen. Das fachliche und persönliche Niveau der eingereichten Bewerbungen wurde insgesamt als beeindruckend hoch eingestuft. Aus 33 vollständig eingereichten Bewerbungen (davon 11 KIT / 22 Universität Mannheim) wurden 16 neue Stipendiat:innen für die Teilnahme am 22. Jahrgang des Bronnbacher Stipendiums ausgewählt. Das Auswahlgremium setzte sich wie folgt zusammen: Konstantin Adamopoulos (Kurator des Stipendiums), Dr. Irmela Koch-Bayram (Bronnbacher Alumna und Vertreterin der Universität Mannheim), Dr. Leonie Grafweg (Dr. Hans Riegel-Stiftung), Rodger Masou (Geschäftsführer des Kulturkreises) und Fabian Zimpel (Geschäftsstelle des Kulturkreises)

Der 22. Jahrgang setzt sich wie folgt zusammen:

Studienstatus: 1 Bachelor, 9 Master, 6 Promovierende

Hochschulverteilung: 7 Studierende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), 9 Studierende der Universität Mannheim

Geschlechterverteilung: 8 Frauen, 8 Männer

Jahrgänge: 1996 bis 2002

Studiengänge: Allg. BWL und Wirtschaftsinformatik, Biologie, BWL, Elektro- & Informationstechnik, Elektro- und Informationstechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Management, Maschinenbau, Psychologie, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftspädagogik

Veranstaltungen des 22. Jahrgangs:

06.–08.03.2025

Eröffnungswochenende im Kloster
Bronnbach: Sprache mit Rike Scheffler

04.–06.04.2025

Schauspiel mit Ulrike Schwab de Ribau-
pierre in Frankfurt

16.–18.05.2025

Malerei mit Carsten Fock in Würzburg

20.–22.06.2025

Architektur mit Miriam Hamel in Bonn

23.–24.05.2025

»Bronnbacher & Friends« in Mannheim

08.–10.08.2025

Tanz mit Szene Zwei in Solingen

05.–07.09.2025

Film mit Helena Wittmann in Hamburg

24.–26.10.2025

Musik mit Anna-Sophei Brüning in Berlin

28.–30.11.2025

Literatur in Rosport-Mombach

Der 22. Jahrgang des Bronnbacher Stipendiums wird unterstützt von den Hauptförderern Dr. Hans Riegel-Stiftung, Peters-Beer Stiftung, Karl-Schlecht-Stiftung, PwC-Stiftung sowie Dr. Walter-Kapaun-Stiftung.

Veröffentlichung der Studie zu »20 Jahre Bronnbacher Stipendium«

Der Kulturkreis hat 2024 die Universität Witten/Herdecke mit einer unabhängigen Studie zur Wirkungsmessung des Stipendienprogramms beauftragt. Die Ergebnisse dieser Studie sind richtungsweisend für unsere zukünftigen Aktivitäten.

Von insgesamt 397 ehemaligen Stipendiat:innen haben sich 107 Personen zurückgemeldet. Das Forschungsteam analysierte verschiedene Bereiche und erzielte zentrale quantitative Ergebnisse:

96 % der Befragten berichteten von äußerst positiven Erfahrungen.

80 % betrachten das Stipendium als besondere Station in ihrem Lebenslauf.

81 % gaben an, dass sich ihr Blick auf die Gesellschaft verändert hat.

Zudem wurde eine Stärkung essenzieller Fähigkeiten festgestellt:

68 % verbesserten ihre Fähigkeit zum Perspektivwechsel

52 % erhöhten ihre Ambiguitätstoleranz

47 % vertieften ihre Selbstreflexion

Die qualitativen Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge umfassen folgende Punkte:

- » **Überprüfung der Zielgruppe und des Auswahlverfahrens:** Nach welchen Profilen haben wir bisher ausgewählt? Welche Zielgruppen sind unterrepräsentiert?
- » **Überprüfung der besonders förderungswürdigen Fähigkeiten:** Wie können wir das Programm inhaltlich weiterentwickeln und beispielsweise an unternehmerische Fragestellungen koppeln?
- » **Überprüfung der Möglichkeiten des Alumni-Netzwerks:** Wie können wir die Alumni besser in unsere Aktivitäten einbeziehen und von ihren Erfahrungen für unsere Programme profitieren?

Diese Erkenntnisse werden maßgeblich dazu beitragen, unser Stipendienprogramm zu optimieren und den Bedürfnissen unserer Stipendiat:innen noch besser gerecht zu werden. Der finale Bericht wurde im Juli 2025 veröffentlicht. Die Studie wurde von der Dr. Hans Riegel-Stiftung gefördert.

Entwicklung Mentoring-Programm für das Alumninetzwerk

Das Mentoring-Programm wird aktuelle Kulturkreis-Stipendiat:innen mit erfahrenen Bronnbacher Alumni verbinden und so einen generationenübergreifenden Dialog zu Kunst, Leadership und gesellschaftlicher Verantwortung etablieren. Zielgruppe sind 16 aktuelle Stipendiat:innen sowie acht Alumni-Mentor:innen aus unterschiedlichen Jahrgängen. Das Konzept setzt auf eine einjährige Begleitung in Präsenz- und Digitalformaten, strukturiert in exklusive Veranstaltungen und thematische Dialoge. Es fördert Vernetzung, Wissensaustausch und langfristiges Engagement im Kulturkreis. Das Programm wird im Frühjahr 2026 starten.

Bronnbacher & Friends (Universität Mannheim)

Am 23. und 24. Mai kamen Alumni, Stipendiat:innen, Mitglieder des Kulturkreises sowie zahlreiche Gäste in Mannheim zu »Bronnbacher & Friends« zusammen, um die Verbindungen zwischen Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft zu feiern und weiter auszubauen. Der Freitagabend bot einen feierlichen Auftakt mit der Würdigung des aktuellen Jahrgangs, einer Paneldiskussion zum Thema »Mit Kunst zu besserem Wirtschaften?!« mit Max Riedel (ZEISS Innovation Hub), Anna Schmutz (Nationaltheater Mannheim) und Rodger Masou (Kulturkreis) sowie Beiträgen der Rektoren der Partneruniversitäten zur Bedeutung des Programms. In inspirierenden Gesprächen wurden nicht nur die Erfolge vergangener Jahre reflektiert, sondern auch neue Perspektiven für die Zukunft des Netzwerks entwickelt.

Am Samstag folgte ein vielseitiges Workshop-Programm, das Unternehmer:innen, Künstler:innen und junge Talente zusammenbrachte. Unter der Leitung renommierter Künstler:innen wie Valentina Jaffé, Maximilian Borchardt, Rike Scheffler, Anna-Sophie Brüning und Beata Anna Schmutz entstanden kreative Impulse, die künstlerisches Denken und unternehmerisches Handeln auf neue Weise verbanden.

8. Bonameser Gespräch, Frankfurt-Bonames

Am 19. November 2024 fand das 8. Bonameser Gespräch in Frankfurt am Main statt, eine inspirierende Veranstaltungsreihe, die seit Jahren erfolgreich Perspektiven aus den Bereichen Kulturelle Bildung und Unternehmensführung vereint und einen offenen Dialog ermöglicht. Der inhaltliche Fokus lag auf den internen, organisationalen Auswirkungen einer zunehmenden sozialen Polarisierung und deren Effekten auf das Arbeitsklima sowie das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Prof. Dr. Vera King (Direktorin Sigmund-Freud-Institut) beleuchtete in ihrer Keynote zu den »Dynamiken des Misstrauens« die Bedeutung indirekter Austauschplattformen als Grundlage für den Aufbau von Vertrauen und das Überwinden organisationaler Barrieren. Johannes Härtl (Iwanson Dance School) führte mit künstlerischen Interventionen eindrucksvoll vor Augen, wie kulturelle Bildung zu neuen, sensiblen Perspektiven und zwischenmenschlichen Lösungsansätzen beitragen kann. In praxisorientierten Workshops zeigte Hans Rusinek (Arbeitsforscher & Berater), wie Irritationen innerhalb von Organisationen produktiv genutzt werden können und welche Ansätze eine sinnstiftende Arbeit in polarisierten Zeiten ermöglichen.

Die Beiträge der Teilnehmenden unterstrichen eindrucksvoll, wie Kunst und Kultur im Unternehmenskontext dazu beitragen können, eingefahrene Denksysteme zu hinterfragen, anti-autoritäre Räume zu schaffen und der allgegenwärtigen Polarisierung entgegenzuwirken.

Kulturkreis zu Gast bei den 156. Baden-Badener Unternehmernessprächen

Am 16. September 2025 realisierte der Kulturkreis im Rahmen der 156. Baden-Badener Unternehmernessprächen ein besonderes Kooperationsprojekt mit der Compagnie Sasha Waltz & Guests. Unter dem Titel »In C – Leadership in Motion« erlebten die Teilnehmenden in der Kunsthalle Baden-Baden einen bewegungsbasierten Workshop, der Struktur und Improvisation in einen kreativen Dialog brachte. Basierend auf der Komposition In C von Terry Riley und der choreografischen Adaption durch Sasha Waltz, wurden 53 feste Bewegungsfiguren in immer neuen Kombinationen erprobt. Die praxisnahe Arbeit eröffnete neue Perspektiven auf Führung, Kommunikation und Flexibilität – und verdeutlichte, wie künstlerische Prozesse direkt in

unternehmerische Denk- und Handlungsweisen übertragen werden können. Das Projekt bot nicht nur einen intensiven Einblick in zeitgenössische Tanzkunst, sondern auch einen lebendigen Erfahrungsraum für kreatives, wertorientiertes Leadership.

Neue Publikation in Kooperation mit dem Murmann Verlag

Im April 2026 erscheint eine neue Publikation zum Thema »Kunst und Wirtschaft«. Das Buch soll die Kraft künstlerischen Denkens und Handelns greifbar, erlebbar und anwendbar machen und dazu inspirieren, das Potenzial dieser Denkweise in Organisationen zu entfalten. Es wird sorgfältig kuratierte Beiträge von Pionier:innen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur versammeln – von Essays über Erfahrungsberichte bis zu künstlerischen Positionen und wissenschaftlichen Reflexionen. Ziel ist es, neue Denk- und Handlungsräume zu eröffnen, Allianzen zwischen Kunst- und Wirtschaftswelt zu fördern und Impulse für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu setzen. Es ist hierfür gelungen den renommierten Murmann Verlag als Projektpartner zu gewinnen.

Forum Kulturelle Bildung

In Anlehnung an die Bestrebungen des früheren Rats für Kulturelle Bildung dient das Forum als Diskussionsplattform, die die Bedeutung ästhetischer Praxis spartenübergreifend in den Fokus rückt. Der erste Schritt war die Entwicklung einer gemeinsamen strategischen Ausrichtung, die wir in enger Zusammenarbeit mit Expert:innen und Multiplikator:innen aus dem Bereich Kulturelle Bildung erarbeitet haben. Beim kommenden Roundtable am 28. Oktober 2025 in Berlin stehen zwei Themenfelder im Mittelpunkt: die Rolle der Wirtschaft in der kulturellen und demokratischen Bildungslandschaft sowie die Entwicklung strategischer Allianzen zwischen Unternehmen, Kultur- und Bildungseinrichtungen zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Resilienz. Ziel ist es, zentrale Herausforderungen und Potenziale zu identifizieren und Kooperationsstrukturen aufzubauen, um die kulturelle Bildung nachhaltig zu stärken. Wir bringen dafür führende Akteur:innen aus Wirtschaft, Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft zusammen, um zu diskutieren, wie Unternehmen über klassische Personalentwicklung hinaus Verantwortung für gesellschaftliche Transformation übernehmen können.

Erweiterung der Angebotsstruktur im Bereich »Führungskräfteentwicklung durch Kunst«

Der Kulturkreis erweitert sein Angebot zur Führungskräfteentwicklung um Formate, die künstlerische Arbeitsweisen gezielt für den Führungsalltag nutzbar machen. Eine dreiteilige Workshop-Reihe mit Kunstschaaffenden unterschiedlicher Sparten widmet sich Themen wie Umgang mit Unsicherheit, Führungsverhalten, Perspektivwechsel und Innovationspotenziale – wahlweise in unternehmensinternen Gruppen oder im Austausch mit Peers aus anderen Unternehmen. Ergänzend bietet ein exklusives 1:1 Coaching im Museum die Möglichkeit zur persönlichen Standortbestimmung und Zieldefinition, basierend auf der fokussierten Arbeit vor einem ausgewählten Kunstwerk. Ein Intensiv-Workshop zu Choreografie und Performance stärkt Präsenz, Ausdruckskraft und körperliche Selbstwahrnehmung, während choreografische Elemente Führungs- und Gruppendynamiken unmittelbar erlebbar machen. Alle Formate setzen auf enge Zusammenarbeit mit Künstler:innen und schaffen inspirierende Erfahrungsräume, die nachhaltige Impulse für Führung und Organisation geben.

Auftrag 02:
Enablen der Wirtschaft

Kulturkessel

In unserer heutigen Zeit braucht es mehr denn je Projekte, die Gemeinschaft betonen und lokale Initiativen unterstützen. Die verbindende Kraft von Kunst und Kultur spielt dabei eine zentrale Rolle. Hier setzt die Förderinitiative »Kulturkessel« des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft an. Die Förderinitiative unterstützt Projekte in Stuttgart, die gemeinsame künstlerische Impulse setzen und zur Kulturvielfalt in der Landeshauptstadt beitragen. Ermöglicht wird die Initiative durch unseren Förderpartner Mercedes-Benz, der die ausgewählten Projekte über einen Zeitraum von fünf Jahren mit einem Spendenvolumen von insgesamt 6,5 Mio. Euro unterstützt.

Ziel der Förderinitiative »Kulturkessel« ist es, eine inhaltlich übergreifende Zusammenarbeit zwischen freien Kunschtchaffenden und Institutionen mit festen Häusern in Stuttgart anzuregen, um mit neuen Formaten und künstlerischen Ansätzen in die Stadtgesellschaft zu wirken. Dabei ist es dem Förderprogramm ein besonderes Anliegen, für nachfolgende Generationen eine anregende, vielfältige und nachhaltige Kulturszene zu schaffen.

Vorbereitend fanden im Frühsommer 2024 vier Infoabende in Stuttgart statt, zu welchen alle interessierten Kulturakteure der Stadt eingeladen waren. Hier wurde die Förderinitiative vorgestellt und Feedback der insgesamt ca. 160 Teilnehmenden dazu eingeholt. Die Rückmeldungen wurden berücksichtigt und in die Ausschreibung eingearbeitet. Parallel zum Bewerbungsstart im Juli, fand ein vom Kulturkreis initiiertes Kulturdating im Württembergischen Kunstverein Stuttgart statt. Hier waren Akteure der freien Szene und von Kulturinstitutionen geladen, um einen, für die Bewerbung nötigen, Kooperationspartner zu finden. Zusätzlich unterstrich diese Veranstaltung den netzwerkstärkenden Charakter der Förderinitiative.

Bis zur Bewerbungsfrist am 15. Oktober 2024 gingen gut 90 Bewerbungen ein. Aus diesen wählte die Jury im November 2024 21 Projekte aus, die nun im Rahmen der Förderinitiative unterstützt werden. Sie legte die Höhe der Förderung sowie die Länge der Förderperiode (bis zu fünf Jahre) fest. Alle Vorhaben richten sich an die Zielgruppe zwischen 15 und 29 Jahren; finden in Stuttgart statt und bestehen aus einer Kooperation zwischen einer festen Kulturinstitution und Künstler:innen der freien Szene.

Die Jury setzte sich aus externen, unabhängigen Fachpersonen zusammen, die die verschiedenen Facetten der Förderinitiative abdecken:

- » Kelvyn Colt (Rapper & Songwriter, USA), Amelie Deuflhard (Kampnagel, Hamburg)
- » Ela Ada Er (Jugendgemeinderat Stuttgart)
- » Marc Gegenfurtner (Kulturamt Stuttgart)
- » Johannes Härtl (Iwanson International School of Contemporary Dance, München)
- » Krystian Lada (Ruhrtriennale, NRW)
- » Dr. Susanne Pfeffer (Museum MMK für Moderne Kunst, Frankfurt)
- » Ulrich Sauerwein (Gremium Bildende Kunst, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, Berlin)
- » Elisabeth Viebig (Corporate Citizenship, Corporate Giving & Memberships Mercedes-Benz, Stuttgart)
- » Dr. Anne Vieth (Art Collection Mercedes-Benz, Stuttgart)

Am 12. Februar 2025 fand in den Wagenhallen Stuttgart die offizielle Auftaktveranstaltung zum »Kulturkessel« statt. Diese wurde eröffnet mit Reden von Renata Jungo Brüngger (Vorstandsmitglied Mercedes-Benz Group AG), Dr. Frank Nopper (Oberbürgermeister Landeshauptstadt Stuttgart) und Rodger Masou (Kulturkreis). Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion, an

welcher zusätzlich der baden-württembergische Staatssekretär für Kultur Arne Braun teilnahm, waren sich alle einig, dass unternehmerisches Engagement kein Ersatz, sondern eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zur öffentlichen Kulturförderung sei. Es folgte eine Art Messe, bei welcher sich alle ausgewählten Projekte präsentieren und die Gäste mit den Kulturakteuren ins Gespräch kommen konnten. Eine Übersicht aller geförderten Projekte erhalten Sie unter www.kulturkessel.eu.

Der Kulturkreis wird die Projekte über den Förderzeitraum unter anderem mit Netzwerktreffen und Workshops begleiten. Der »Kulturkessel« zeigt, wie Unternehmen gezielt kulturelle Vielfalt stärken können. Hierfür bedanken wir uns bei unserem Förderpartner Mercedes-Benz.

AUFTRAG 3: KULTUR SPÜRBAR MACHEN

- » Am **19. November 2024** fand das **8. Bonameser Gespräch** in Frankfurt-Bonames unter dem Titel »Dynamiken des Misstrauens« statt. (→ [Auftrag 2, Kulturelle Bildung](#)).

Auch im Jahr 2025 machte der Kulturkreis Kultur in ihrer Vielfalt erlebbar. Eine Auswahl der Höhepunkte:

- » Den Auftakt bildete am **12. Februar** in Stuttgart die **Auftaktveranstaltung des Kulturkessels**, bei dem zahlreiche geförderte lokale Kulturprojekte im Rahmen von Aufführungen erlebbar gemacht wurden (→ [Auftrag 2, Enablen der Wirtschaft](#)).
- » Mit dem **Jahresauftakt** am **21. März** im Hamburger Bunker wurden gleich zwei Förderpartnern erlebbar: eine Auftragskomposition der Komponistin Zara Ali und eine Architekturführung durch das Baudenkmal.
- » Den musikalischen Höhepunkt bildete das **Finalkonzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings** am **6. April**, bei dem der diesjährige Musikpreisträger ausgewählt wurde. Darüber hinaus war der Musikpreisträger der deutschen Wirtschaft 2024 im Rahmen der **Kulturkreis-Tournee** an fünf Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz hautnah erlebbar. (→ [Auftrag 1, Musik](#)).
- » Im Bereich **Literatur** durften Mitglieder und externe Gäste sich am **16. Mai** die Shortlist-Lesung in den Münchner Kammerspielen anhören und erleben, wie die Texte von Schauspieler:innen zum Leben erweckt wurden. (→ [Auftrag 1, Literatur](#)).
- » Am **22. Mai** wurde in Düsseldorf der **Deutsche Kulturförderpreis** verliehen. Mit der Preisverleihung hat der Kulturkreis die Vielfalt und Bedeutung des kulturellen Engagements von Unternehmen und Stiftungen sichtbar und erlebbar gemacht und zugleich Impulse für weitere Initiativen in diesem Bereich gesetzt (→ [Auftrag 2, Enablen der Wirtschaft](#)).
- » Vom **23.–25. Mai** brachte »Bronnbacher & Friends« in Mannheim Alumni, Stipendiat:innen und Mitglieder zusammen. (→ [Auftrag 2, Kulturelle Bildung](#)).
- » Am **25. Juni** wurde im Haus der Kunst München die Preview der **ars viva-Ausstellung** eröffnet, deren feierliche Vernissage am **26. Juni** stattfand. (→ [Auftrag 1, Bildende Kunst](#)).
- » Am **10. Oktober** wird in Berlin die **74. Jahrestagung des Kulturkreises** in der Philharmonie Berlin stattfinden, verbunden mit einem **Kulturprogramm am 9. und 11. Oktober**.

Diese und weitere kleinere Events in Kooperation mit Mitgliedern des Kulturkreises, wie »Lesungen in Unternehmen« (Pilotprojekt mit der Otto Group) oder die »Perspektiven der Gegenwartskunst«, zu denen der Kulturkreis zusammen mit der Péter Horváth Stiftung ins Kunstmuseum Stuttgart einlädt, verdeutlichen, dass der Kulturkreis Räume schafft, in denen künstlerische Positionen erlebbar werden und die Relevanz von Kunst im gesellschaftlichen Kontext unmittelbar erfahrbar ist.

AUFTRAG 4: ÖFFENTLICHE STIMME

Medienberichterstattung

Der Kulturkreis hat seine Rolle als öffentliche Stimme der Wirtschaft in Kulturfragen 2025 weiter gestärkt und die Bedeutung unternehmerischer Kulturförderung – insbesondere in Zeiten öffentlicher Kulturkürzungen – hervorgehoben. Zudem wurde durch Berichterstattung zu den diesjährigen Preisträger:innen des Kulturkreises die Förderung junger Talente (Auftrag 1) in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

2025 war der Kulturkreis in überregionalen und regionalen Medien präsent:

Kulturkessel Stuttgart:

Lokale Berichte in der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten (über die Förderinitiative und Juryentscheidung) sowie in der RHEINPFALZ Frankenthaler Zeitung, Reutlinger General-Anzeiger, Eßlinger Zeitung Online, Gäubote, Cannstatter Zeitung/Unterürkheimer Zeitung, Gmünder Tagespost, Leonberger Kreiszeitung und Sachsenheimer Zeitung.

Finalkonzert / Musikpreis der deutschen Wirtschaft:

Berichte über das Finalkonzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings und den Musikpreisträger Jonas Müller in Lokalzeitungen und Fachmedien wie Opernwelt, Metropolregion Rhein-Neckar News, Rhein-Neckar-Zeitung, Kulturfreak Online.

Literaturpreis der deutschen Wirtschaft 2025:

Süddeutsche Zeitung berichtete über die Auszeichnung von Yevgeniy Breyger (inkl. Einordnung nach der Shortlist-Lesung). Zudem berichteten Börsenblatt Online, PRINZ Online, Kleine Zeitung Österreich Online, Literaturhaus Wien.

Deutscher Kulturförderpreis:

Ankündigung und Nachbericht im Handelsblatt, Fernsehbeitrag bei 3sat Kulturzeit, Berichte zu den Preisträger-Unternehmen im top Magazin Saarland, saarnews, Klassik.com, Neue Musikzeitung und weitere Lokalzeitungen.

ars viva 2025 und 2026:

Meldung zu den diesjährigen und zukünftigen Preisträger:innen u. a. bei Monopol, TAZ, Kunstforum Online, Kunstmarkt Online, Artline Online, Gallery.net, Art-in.

Berichte zur ars viva-Ausstellung im Haus der Kunst München:

im Münchner Merkur, Oberbayerisches Volksblatt, IN München und ein Radiobeitrag im Deutschlandfunk Kultur.

Podiumsdiskussion der Kulturregion Stuttgart (»Sparen wir uns kaputt?«):

Meldungen im Staatsanzeiger Baden-Württemberg, Stuttgarter Nachrichten, Stuttgarter Zeitung, Waiblinger Kreiszeitung, Leonberger Kreiszeitung, Schwarzwälder Bote Online.

Corporate Collecting:

Berichte bei SPIEGEL Online, Kölner Stadt-Anzeiger Online und ein Radiobeitrag mit Min-young Jeon bei WDR 5 Scala.

Positionierung im kulturpolitischen Diskurs

Über die klassischen Medien hinaus positionierte sich der Kulturkreis in den sozialen Netzwerken zu zentralen kulturpolitischen Fragen. Anlassbezogene Beiträge griffen aktuelle politische Entwicklungen auf – etwa die Empfehlung der AG 14 Kultur und Medien zur Verankerung von Kultur als Staatsziel im Koalitionsvertrag – und unterstrichen, dass kulturelle Teilhabe kein Luxus, sondern Teil der Daseinsvorsorge ist.

Bei der Podiumsdiskussion »Sparen wir uns kaputt? Die Zukunft der Kulturförderung« der Kulturregion Stuttgart, brachte der Kulturkreis seine Perspektiven in öffentliche Debatten ein und setzte Impulse für verlässliche Rahmenbedingungen, die kulturelle Vielfalt langfristig sichern.